

Die Wahrheit ist:

Es stimmt, daß sich die Fahrzeit Stuttgart-Ulm von 56 auf 28 Minuten verkürzen würde. Diese Verkürzung kommt aber ausschließlich durch die Neubaustrecke Wendlingen-Ulm zustande, nicht durch den Bau des Tiefbahnhofs. Durch die Führung sämtlicher ICE-Züge über den Flughafen treten im Gegenteil wieder Fahrzeitverlängerungen ein.

Es stimmt jedoch gar nicht, daß der Nahverkehr von der Fahrzeitverkürzung stark profitieren würde. Die meisten aufgelisteten Beispiele sind reine Luftnummern. Besonders groteskes Beispiel: die Fahrzeit Nürtingen-Flughafen wird heute mit 67 Minuten angegeben, künftig sollen es 8 Minuten sein. Nur: kein Nürtinger mutet sich heute den zeitraubenden Umweg über Stgt-Hbf. zu, sondern benutzt die schnelle Busverbindung auf die Filder und steigt in Bernhausen flugs in die S-Bahn um. Gesamtfahrzeit 12-15 Minuten. Wer den Menschen Rechnungen von solcher "Qualität" präsentiert, will sie verdummen.

4.) Es wird weiter behauptet, S21 eröffne große Chancen für sog. Durchbinderlinien, d.h. die Verknüpfung von Regionallinien, was den Reisenden große Vorteile bringe. Das macht sich gut auf dem Papier, ist aber pure Theorie.

Die Wahrheit ist:

Bis heute hat die DB-AG keinerlei Bedarfserhebungen gemacht und kann demgemäß keine Auskunft darüber geben, wie viele Reisende z.B. pro Tag von Aalen nach Tübingen oder von Heilbronn nach Horb wollen. Es scheint den DB-Planern auch entgangen zu sein, daß es im Land ein gut ausgebautes Straßen- und Autobahnnetz gibt und daß wir eine motorisierte Gesellschaft sind. Realitätsferne Spekulationen sind hier fehl am Platze.

5.) Es wird ferner behauptet, wegen S21 würden in Zukunft viele Kurzstreckenflüge wegfallen. Es werde also weniger Flugverkehr geben. Das ist Augenwischerei.

Die Wahrheit ist:

Schon heute macht der Flughafen keinen Hehl daraus, daß er mit der ICE-Anbindung einen Zuwachs von 1,5 Mio Passagieren pro Jahr erwartet. Das bedeutet: mehr Flugbewegungen, mehr Fluglärm, mehr Belastungen für rund 250 000 Filderbewohner.

6.) Es wird ungeniert behauptet, S21 sei ein "grünes Projekt" (OB Schuster). Die Begründung lautet: der Park werde um 20ha Fläche vergrößert, und es würden 5000 junge Bäumchen gepflanzt. Das ist schierer Zynismus, der die Menschen verhöhnt.

Die Wahrheit sieht anders aus:

Denn es wird nicht hinzu gesagt, daß man 282 stattliche alte Platanen und Linden nicht gegen 5000 Jungbäumchen aufrechnen kann. Die riesigen Parkbäume stehen heute im Mittleren Schloßgarten und sollen brutal umgesägt werden. Mit ihren gewaltigen schattenspendenden Kronen stehen sie genau in jenem Bereich des Parks, der von den Stuttgartern von März bis Oktober am häufigsten aufgesucht wird, in dem die Liegewiese sich ausbreitet und der an sonnigen Wochenenden Tausenden Erholung und Entspannung bietet.

Wo aber sind die vielgepriesenen Jungbäumchen zu finden? Gerade nicht im Mittleren Schloßgarten, sondern im Rosensteinviertel, weit weg vom pulsierenden Zentrum der großen Stadt, die für Hunderttausende ihre Heimatstadt ist. Ob es die heute lebenden Stuttgarter wohl trösten wird zu wissen, daß vielleicht in 150 Jahren im Rosensteinviertel wieder große schattenspendende Linden und Platanen stehen werden?

Für die Stuttgarter und ihre täglich Hunderte von Umlandbesuchern ist der geplante Kahlschlag in jedem Fall ein unbarmherziger Schlag ins Gesicht.